

Schulverband Regionalschule Am Himmelsberg Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 104/2014/SV/BV

Fachteam: Soziale Dienste	Datum: 14.04.2014
Bearbeiter: Gudrun Jabs	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanz- und Bauausschuss des Schulverbandes Regionalschule Am Himmelsberg Moorrege	25.06.2014	öffentlich
Schulverbandsversammlung Schulverband Re- gionalschule Am Himmelsberg Moorrege	25.06.2014	öffentlich

Berufsvorbereitung der Integrationskinder, hier: Erhöhung der Wochenstunden

Sachverhalt:

Die Regionalschule Moorrege hat den anliegenden Antrag auf Erhöhung der Wochenstunden zur Berufsvorbereitung der Integrationskinder gestellt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Mit der Änderung des Schulgesetzes im Jahr 2012 und der damit zusammenhängenden Inklusion werden die Förderzentren aufgelöst und die Schüler künftig in den Regelschulen integriert. Die Phase des Übergangs in eine Erwerbstätigkeit ist für die betreffenden Jugendlichen besonders schwierig und bedarf besonderer Bemühungen. Bisher hatte diese Aufgabe das Förderzentrum in Uetersen übernommen.

Seit dem 01.08.2012 übernimmt diese Aufgabe im Schulzentrum Frau Inkies. Sie ist Mitarbeiterin der Stadt Uetersen und verfügt über langjährige Erfahrung und die notwendigen Kontakte zu den Behörden und Betrieben. Sie hat im Jahr 2012 die Aufgabe mit drei Integrationskindern übernommen. Die Anzahl der Integrationsschüler ist stetig angewachsen. Zum Schuljahr 2014/2015 werden es voraussichtlich 14 Schüler sind.

Finanzierung:

Die Stadt Uetersen stellt dem Schulverband vierteljährlich die Personalkosten von Frau Inkies in Rechnung. Die Kosten betragen jährlich rund 3.000 Euro. Im Haushalt

des Schulverbandes steht dieser Betrag bei der Haushaltsstelle 2000.672010 für das Jahr 2014 zur Verfügung. Bei einer Stundenaufstockung ab dem 01.09.2014 werden für das Haushaltsjahr weitere 1.000 Euro benötigt. Die Finanzierung erfolgt über einen Nachtrag.

Beschlussvorschlag:

Der Finanz- und Bauausschuss empfiehlt/die Schulverbandsversammlung beschließt die Stundenaufstockung von Frau Inkies zum 01.09.2014. Die Finanzierung erfolgt über einen Nachtragshaushalt.

(Weinberg)

Anlagen:

Antrag der Regionalschule



An den
Schulverbandsvorsteher
Herrn K.-H. Weinberg
Amtsstraße 12
25436 Moorrege

Moorrege, den 12.03.2014

Sehr geehrter Herr Weinberg,

seit zwei Jahren findet an unserer Schule die Berufsvorbereitung der Integrationskinder durch die Sozialpädagogin Frau Inkis statt. Die Zusammenarbeit mit ihr hat sich als sehr gewinnbringend herausgestellt, sie hat das Vertrauen der von ihr betreuten Schülerinnen und Schüler und deren Eltern und arbeitet eng mit den Kolleginnen und Kollegen zusammen. Es gelingt ihr sehr erfolgreich, für die Jugendlichen, die die Schule mit einem Förderabschluss verlassen, den Weg in eine berufliche Zukunft vorzubereiten. Die bisher dafür zur Verfügung stehende Zeit von 2 Wochenstunden reicht aber nicht mehr aus, denn die Zahl der von ihr unterstützten Jugendlichen wird im kommenden Schuljahr auf 14 anwachsen. Deshalb bitte ich darum, den Vertrag mit Frau Inkis von 2 auf 4 Wochenstunden zu erhöhen.

Ich hoffe für die betreffenden Schülerinnen und Schüler, dass diese Unterstützung im kommenden Schuljahr, also ab September 2014, möglich ist.

Über eine positive Antwort würde ich mich sehr freuen!

Mit freundlichen Grüßen

K. Frers, Rektorin

Schulverband Regionalschule Am Himmelsberg Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 106/2014/SV/BV

Fachteam: Soziale Dienste	Datum: 10.06.2014
Bearbeiter: Gudrun Jabs	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Schulverbandsversammlung Schulverband Regionalschule Am Himmelsberg Moorrege	24.06.2014	öffentlich

Erteilung des Einvernehmen zur Kooperationsvereinbarung zwischen der Regionalschule am Himmelsberg Moorrege und der Klaus-Groth-Schule Tornesch

Sachverhalt:

Der anliegende Entwurf der Kooperationsvereinbarung zwischen der Regionalschule am Himmelsberg (ab dem Schuljahr 2014/2015 Gemeinschaftsschule am Himmelsberg) in Moorrege und der Klaus-Groth-Schule, Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe in Tornesch wird zur Kenntnis gegeben.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Kooperationsvereinbarung wird wirksam, sobald sie vom Schulverband als Träger der Regionalschule Moorrege beim zuständigen Ministerium angezeigt worden ist. Diese Anzeige muss auch vom Schulverband Tornesch als Träger der Klaus-Groth-Schule erfolgen.

Die Schulkonferenz der Regionalschule Moorrege hat der Kooperationsvereinbarung am 17.06.2014 zugestimmt. Die Verbandsversammlung des Schulverbandes Tornesch-Uetersen hat sein Einvernehmen am 04.06.2014 erklärt.

Die Schulverbandsversammlung des Schulverbandes Moorrege muss zu dieser Kooperationsvereinbarung nach § 43 Abs. 6 SchulG ihr Einvernehmen geben.

Danach erfolgt die Anzeige beim zuständigen Ministerium.

Finanzierung:

- Entfällt -

Fördermittel durch Dritte:

- Entfällt -

Beschlussvorschlag:

Die Schulverbandsversammlung des Schulverbandes Regionalschule Moorrege erklärt ihr Einvernehmen zur Kooperationsvereinbarung zwischen der Regionalschule am Himmelsberg (ab dem Schuljahr 2014/2015 Gemeinschaftsschule am Himmelsberg) in Moorrege und der Klaus-Groth-Schule, Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe in Tornesch.

(Weinberg)

Anlagen:

Entwurf Kooperationsvereinbarung

Kooperationsvereinbarung zwischen der Regionalschule am Himmelsberg (ab dem Schuljahr 2014/2015 Gemeinschaftsschule am Himmelsberg) in Moorrege und der Klaus-Groth-Schule, Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe in Tornesch

Juristische Grundlage dieser Kooperationsvereinbarung ist der §43 Abs. (6) SchulG, gültig ab 31.07.2014.

Die nachfolgende Vereinbarung dient dazu, den Schülerinnen und Schülern der zukünftigen Gemeinschaftsschule am Himmelsberg eine sichere Perspektive zur Fortsetzung ihrer Schullaufbahn in der gymnasialen Oberstufe der Klaus-Groth-Schule zu bieten, sofern diese die rechtlichen Bedingungen hierfür erfüllen.

Die beiden Kooperationspartner treffen Vereinbarungen, um den Schülerinnen und Schülern der Gemeinschaftsschule am Himmelsberg, deren Leistungen und Kompetenzen den Besuch der gymnasialen Oberstufe nahelegen, im Vorfeld eines Schulwechsels zur Klaus-Groth-Schule eine kontinuierliche Beratung und Begleitung zu ermöglichen.

Diese Verabredungen sollen insbesondere durch folgende Maßnahmen realisiert werden :

- Auf der Ebene der Fachkonferenzen wird ein regelmäßiger pädagogischer Austausch stattfinden, um auch die Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule am Himmelsberg auf ein erfolgreiches Lernen in der Sekundarstufe II vorzubereiten. Hierzu dienen regelmäßige gemeinsame Fachtreffen aller beteiligter Fachrichtungen. Eine Angleichung der schulinternen Fachcurricula wird angestrebt.
- Die beiden Schulleitungen (eventuell vertreten durch die zuständigen Koordinatoren) organisieren und lenken den Austausch über pädagogische Konzepte und evaluieren regelmäßig die Effektivität der Zusammenarbeit.
- Beide Schulen ermöglichen gegenseitige Hospitationen von Fachkolleginnen und –kollegen.
- Vertreter der beiden Schulen nehmen auf Wunsch und nach Absprache an Informationsveranstaltungen der jeweils anderen Schule teil. Bei Bedarf initiiert die Oberstufenleitung der Klaus-Groth-Schule jährlich einen Informationsabend für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern an der Gemeinschaftsschule am Himmelsberg.
- Die Klaus-Groth-Schule bietet interessierten Schülerinnen und Schülern der Gemeinschaftsschule am Himmelsberg nach Absprache die Möglichkeit, in der Einführungsphase der Oberstufe zu hospitieren.
- Die Gemeinschaftsschule am Himmelsberg informiert unmittelbar vor den Weihnachtsferien die Klaus-Groth-Schule über die zu erwartenden Übergangszahlen.
- Die Schülerinnen und Schüler der 10.Jahrgangsstufe der Gemeinschaftsschule am Himmelsberg erhalten die Möglichkeit, sich an einem Termin zu Beginn des 2.Schulhalbjahres mit dem Halbjahreszeugnis persönlich an der Klaus-Groth-Schule zu bewerben. Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule am Himmelsberg, die die gültigen schulischen Leistungsvoraussetzungen für die gymnasiale Oberstufe erfüllen, haben einen Anspruch auf Aufnahme in die Oberstufe der Klaus-Groth-Schule in Tornesch.

